

* * *

Ihro Hoch-Gräflichen Excellenz
 kan dieses kleine Werck mit ziemli-
 chem Rechte zugeschrieben werden:
 Denn auf Dero hohes Anrathen habe sel-
 bige unternommen, und deswegen die Feder
 angeſezet, damit ich mit demſelben Dero ho-
 hen Ihrigen dienen könnte. Kaum hatte bey
 Ihro Hoch-Gräflichen Excellenz, all-
 wo ein jeder ein geneigtes Gehör findet, nach
 dem letzten Unglück, das unsere Stadt betrof-
 fen, einen freyen Zutritt erhalten, als die Rede
 bennahе zum erſten mahl ſchon auf diejenigen
 Wiſſenſchafften fiel, welche einem Polniſchen
 Edelmann wohl anſtändig ſeyn ſolten; da
 denn Höchſtdieſelben die Landes-Geschich-
 te und das Staats-Recht, welches mit den
 erſten verknüpfet werden muß, oben an ſez-
 ten. Ihro Hoch-Gräfliche Excellenz
 hatten damals Sechs Herren Söhne, wo-
 von drey bereits in den Jahren, und von ſol-
 chen Begriffen waren, daß Ihnen Dinge, die
 ein mehreres Nachſinnen erforderten, beyge-
 bracht werden konnten. Höchſtdieſelben
 wünſchten, daß Selbige beſonders Ihr Vater-
 land ſich bekant machen, deſſelben Vor-
 theile genauer kennen lernen, und bey einer ſol-
 chen Anweiſung Sich allmählich an denjenigen
 Staat gewöhnen möchten, welchen mit der
 Zeit Ihre Rathſchläge unterſtützen ſolten.